

# Ausstieg

**Beitrag von „skyfall“ vom 16. Dezember 2023 16:11**

[Zitat von Sissymaus](#)

So ein Quatsch!!

Ich habe auch nie behauptet das es kein Quatsch ist. Es wird allerdings gerne so gehandhabt.

Ein Querschnitt der Schule zeigen finde ich vollkommen richtig, ja. Es gibt aber (zumindest bei uns in der Großstadt, im riesigen Komplex von 5ern bis BS Klassen) auch vereinzelt Klassen, die man im Volksmund als unbeschulbar betiteln würde. Klassen, in denen es derart asozial zugeht, dass keine Art von Sanktionsmittel mehr hilft und teilw. LehrerINNEN dort nicht mehr alleine reingehen wollen. Solche Klassen werden gerne verborgen und ich kenne auch keinen Referendar, von den dutzenden die ich erlebt habe, die jemals eine Lehrprobe in so einer Klasse versucht hätten.

Zum Exit: Es ist keine Schande irgendwann zu erkennen das es keinen Wert mehr hat oder man sich einfach wo anders verwirklichen möchte. Das Problem mit der Verbeamtung und den negativen Konsequenzen einer Entlassung muss jeder für sich selbst abwägen. Es macht halt auch einen Unterschied ob man noch 1-2 Immobilien erbt und damit die Altersvorsorge abgesichert ist oder ob man durch den Verlust der Pension am Ende wirklich unter der Brücke landet.

Insgesamt ist auch nur der Punkt Pension so fatal. Das man kein Arbeitslosengeld bekommt ist weniger tragisch, da man i.d.R. dann kündigt, wenn man eine neue Stelle am Start hat. Den evtl. Verlust von einem guten Stück Nettoeinkommen muss man eben verkraften. Da kommt es maßgeblich darauf an wo man aktuell steht. Wer mit A13 eine Sparquote von 50% hat, kann problemlos halbieren ohne einen Einschnitt zu bemerken. Wer allerdings eine Bude, Auto und co. abbezahlt und am Ende bei 10% Sparquote hängt, für den ist ein Exit kaum noch möglich.